

HEIMATPÄCKLI FÜR ADAM TELLMEISTER



SUBSTITUT
Raum für aktuelle Kunst
aus der Schweiz
www.substitut-berlin.ch

Eine Aktion von Adam Tellmeister
Ausstellung vom 6.12. - 20.12.
Teilnehmende Künstler/innen siehe Text.

Eröffnung am 6. Dezember 16h - 22h
(Ansprache, Performance und Passüber-
gabe 20h)

PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Schweizer Künstler Adam Tellmeister lebt seit über zwanzig Jahren in Berlin im Exil, weil er Ende der 80er Jahre den Militärdienst verweigert hatte. Nächstes Jahr kann er wieder in die Schweiz zurück reisen.

Nach zwanzig Jahren sind Adam sowohl seine Heimat, wie auch deren Bewohner fremd geworden. Um den Künstler auf seine Re-
parierung vorbereiten zu können, haben ihm rund 100 Künstler/innen ein Paket aus der Heimat nach Berlin geschickt.

Die «Heimatpäckli» ermöglichen einerseits einen kleinen Einblick in das aktuelle Kunstschaffen der Schweiz. Viele Künstler/innen haben sich aber thematisch mit Ihrer Heimat auseinandergesetzt. Das Resultat sind kritische, aber auch humorvolle Kommentare zur heutigen Schweiz und was das Land für die Künstler/innen bedeutet.

Am 1. Dezember hat Adam Tellmeister damit begonnen, die «Heimatpäckli» anlässlich eines Pressetermins auszupacken. Natürlich wurde bereits dies zu einem performativen Akt.

Die ausgepackten Pakete wurden danach zu einer Ausstellung zusammengestellt, welche am 6. Dezember eröffnet.

Eröffnung, Passübergabe

An der Eröffnung erhält Adam Tellmeister einen Pass. Der Künstler konnte übrigens durchsetzen, dass der Pass auf seinen neuen Namen lautet: Tellmeister. Tell ist eine zentrale Figur in Tellmeisters Schaffen. Er setzt sich einerseits kritisch mit der historischen Figur auseinander, arbeitet aber auch kontinuierlich an einer Aktualisierung des Mythos. Anschliessend zeigt der Künstler eine Performance.

beteiligte Künstler/innen

Liste der Künstler/innen: (Stand vom 1. Dezember 2008; wir entschuldigen uns für fehlende und falsch geschriebene Namen, diverse Handschriften/Absender waren schwer entzifferbar, einige Pakete wurden anonym geschickt)

Edith Ambühl, Heini Andermatt, Anna Margrit Annen, Emmanuelle Antille, Ruth Baettig, Seline Baumgartner, Jennifer Bennett, Corina Bezzola, Ruth Blesi, Marks Blond Project, Kathrin Borer, Peter Clemens Brand, Thomas Bruderer, Claudia Bucher, Franz Bucher, Hansjürg Buchmeier, Victor de Castro, Enrico Centonze, Com&Com, Barbara Davi, Davix, Gabi Deutsch, Bettina Disler, Christian Duss, Raphael Egli, Tom Fellner, Claudia Fellmer, Monika

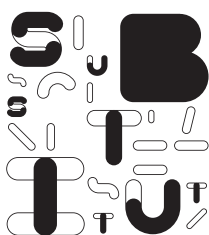
HEIMATPÄCKLI FÜR ADAM TELLMEISTER

Feucht, Joël Frattini, Christian Frehner, Franziska Furrer, Thomas Galler, Federica Gärtner, Haus am Gern, Jérémie Gindre, Miriam Gmür, GRRRR (Ingo Giezendanner), Co Gründler, Stefan Guggisberg, Michael Günzburger, Martin Gut, Wenzel A.Haller, Pascal Häusermann, Andrea Heller, Guido Henseler, Andrea Heu, Cornelia Heusser, Ursula Hirsch, Ursula Hirzel, Huber.Huber, Huth&Frey, Roland Iselin, Andrea Iten, Miroslav Jurendic, Bernadette Kaufmann, Tom Kaufmann, Isabelle Krieg, Anna Maria Kupper, Elmar Kurze, Rita Landolt, Ghemara Lintner, Paul Lussi, Bernadett Madörin, Andreas Marti, Peter Meyer, Markus Müller, Monika Müller/Christian Herter, Johanna Näf, Nicolle Ottiger, Antonio Petrino, Sabine Portenier/Dominik Stauch, Christian Ratti, Katharina Rippsstein, Giacomo Santiago Rogado, Chantal Romani, Roland Roos, Pia von Rotz, Anna-Katharina Scheidegger, Lisa Schneider, Markus Schwander, Pascal Schwaighofer, Diana Seeholzer, Specimen/Muster, Tobias Spichtig, Hildegard Spielhofer, Vera Staub, Nina Stähli, Christoph Stehlin, Miriam Steinhauser, Andreas Tschersich, Christian Vetter, E.Wagner, Pascale Wiedemann/Daniel Mettler, Maria Walther, Andreas Wegmann, Lydia Wilhelm, Stephan Wittmer/Pat Treyer, Nicola v. Zijl.

Mit freundlichen Grüßen

Urs Küenzi, Lillian Fellmann, Adam Tellmeister

Für die Aktion «Heimatpäckli» ist Urs Küenzi, Leiter Substitut, hauptverantwortlich. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit Lillian Fellmann, Leiterin Kunsthalle Luzern kuratiert. Die Pakete werden im September 2009 Teil einer Retrospektive von Adam Tellmeister in der Kunsthalle Luzern sein (gemeinsam kurtiert von Lillian Fellmann und Urs Küenzi).



SUBSTITUT

Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz

Öffnungszeiten:

Mi/Do 16h-19h, Fr 16h-21h, Sa 14h-18h

Torstrasse 159

10115 Berlin

info@substitut-berlin.ch

www.substitut-berlin.ch

Auf der Basis eines nicht profitorientierten Ausstellungsraumes werden Künstler/innen aus der Schweiz in Berlin gezeigt und vernetzt. Längerfristig soll der gegenseitige Austausch Schweiz-Berlin und umgekehrt gefördert werden. Substitut spielt im Namen auf Institut sowie Subkultur oder gar Subversion an. Der Name drückt aus, dass es sich nicht um einen reinen Off-Space oder eine reine Institution handelt, sondern um eine Mischung. Substitut im Sinne von Ersatz kann zudem auch kritisch auf die Rolle der Kunst in der Gesellschaft bezogen werden und ist zugleich eine künstlerische Arbeitsweise.

Substitut ist ein Projekt von Urs Küenzi. (Kunsttheoretiker und freier Kurator, Berlin.)